

## Jüdische Kulturtage im Rheinland 2015

Datum Veranstaltungsort Eintritt	Referent / Kosten	Thema
23.02.2015 Montag 19.30 – 21.00 Uhr Forum im Stadtmuseum Siegburg, Marktplatz 46, 53721 Siegburg Eintritt: 10,00 €, ermäßigte Karten für 8,00 € erhalten Schüler, Studierende, Behinderte mit gültigem Ausweis oder Fördervereinsmitglieder Die Karten sind im Vorverkauf beim Archiv des Rhein-Sieg-Kreises (Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg, Tel. 02241/132928, E-Mail: <a href="mailto:gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de">gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de</a> ) zu erhalten sowie Restkarten an der Abendkasse.	Roswitha DASCH und Ulrich RAUE	<p><b>JÜDISCHE KULTURTAGE IM RHEINLAND 2015</b></p> <p>Text-Musik-Collage:  <b>„Es iz geven a zumertog“ – „Es war an einem Sommertag“</b>  <b>Die Geschichte des Wilnaer Ghettos im Spiegel seiner Lieder</b></p> <p>Aus umfangreichen Recherchen in Litauen und einer Vielzahl persönlicher Gespräche mit Zeitzeugen entwickelte Roswitha Dasch ein außergewöhnliches Konzertprogramm zur Geschichte des Wilnaer Ghettos. Die Text-Musik-Collage „Es iz geven a zumertog“ beschreibt anhand von Überlebensberichten, wichtigen historischen Ereignissen und vor allem durch jiddische Lieder die Lebenssituation der jüdischen Bevölkerung im Wilnaer Ghetto auf ganz besondere Weise. Roswitha Dasch und Ulrich Raue lassen Musik erklingen, die den Menschen im Ghetto trotz aller Trauer und Verzweiflung immer wieder Mut und Hoffnung gegeben hat.</p> <p>Roswitha Dasch: Geige, Gesang            Ulrich Raue: Klavier</p> <p><u>Roswitha Dasch</u> studierte an der Musikhochschule Köln/Standort Wuppertal Violine und erhielt eine private Gesangsausbildung. 1985 begann sie ihre Konzerttätigkeit, unter anderem mit dem Ensemble Pajkele, dem Ensemble Lewone, den Musikerinnen Elke Masino, Regina Neumann, Katharina Mütter und dem Pianisten Ulrich Raue. Mit jiddischen Liedern, Klezmer- und Musik der Roma gastierte sie im In- und Ausland, unter anderem in Israel, USA, Osteuropa und Afrika. Sie ist Dozentin beim Yiddish-Summer-Weimar und Organisatorin zahlreicher Festivals im Bereich Klezmermusik (u.a. Klez-Colours Wuppertal 2013) sowie Mitwirkende bei Rundfunk- und Fernsehproduktionen unter anderem beim ZDF, WDR, NDR, MDR, SWR, Arte, Deutschlandfunk und Deutsche Welle. 1999 gründete sie mit der Freiburgerin Katharina Mütter (Akkordeon) das Duo Wajlu.</p> <p><u>Ulrich Raue</u>: Der Pianist fühlt sich seit Jahren dem Genre der Erinnerungskultur verpflichtet. Als Klavierbegleiter und Programmgestalter wird er zusammen mit Roswitha Dasch oder Laurie Gibson vom Publikum gefeiert.</p>

Datum Veranstaltungsort Eintritt	Referent / Kosten	Thema
03.03.2015 Dienstag 19.30 – 21.00 Uhr Veranstaltungsort: Hochschul- und Kreisbibliothek Bonn- Rhein-Sieg, Grantham- Allee 20, 53757 Sankt Augustin Eintritt: 8,00 €; ermäßigte Karten für 4,00 € erhalten Schüler, Studierende, Behinderte mit gültigem Ausweis oder Fördervereinsmitglieder. Die Karten sind im Vorverkauf beim Archiv des Rhein-Sieg-Kreises (Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg, Tel. 02241/132928, E-Mail: <a href="mailto:gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de">gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de</a> ) zu erhalten sowie Restkarten an der Abendkasse.	Gabriele GRÜNEBAUM, Holger BANSE und Lena Sabine BERG	<b>JÜDISCHE KULTURTAGE IM RHEINLAND 2015</b> Lesung: <b>Mein Leben nach Auschwitz. Erinnerungen von Rachel Grünebaum</b> Die Biografie der Rachel Grünebaum beginnt nicht in Auschwitz und endet nicht in Bergen-Belsen. Die Trauer um die Vernichtung ihrer Familie und die eigenen Erlebnisse während der Shoah prägten sie. Rachels fast trotziger Wille zum Leben aber lässt sie in Rumänien, dann in Israel und schließlich im Rheinland immer wieder neu beginnen. So beschreibt das Buch gerade auch in der Zeit nach 1945 ein jüdisches Leben im eben gegründeten Staat Israel und im Rheinland in der Zeit nach Krieg und Shoah. Die Erzählung ist eingebettet in historische und geografische Fakten und wird ergänzt durch den Einblick in die religiöse Tradition einer jüdisch-orthodoxen Familie in Osteuropa. ( <a href="http://www.emons-verlag.de">www.emons-verlag.de</a> ) <u>Holger Banse</u> : Studium der evangelischen Theologie in Wuppertal und Bonn, seit 1982 Gemeindepfarrer und Mediator, von 1998 bis 2012 Vorsitzender der Oberbergischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Zahlreiche Veröffentlichungen zu theologischen, jüdisch-christlichen und gesellschaftlichen Themen. <u>Gabriele Grünebaum</u> : Journalistin und Autorin mehrerer populärwissenschaftlicher Fachbücher. Hier gibt sie gemeinsam mit Holger Banse die Lebensgeschichte ihrer Mutter heraus. <u>Lena Sabine Berg</u> ist Schauspielerin und Sprecherin.

Datum Veranstaltungsort Eintritt	Referent / Kosten	Thema
09.03.2015 Montag 16.30 – 19.00 Uhr Teilnahmegebühr: 5,00 € Treffpunkt: Siegburg, vor dem Friedhofstor an der Heinrichstraße, 53721 Siegburg	Bertrand STERN und Dr. Claudia Maria ARNDT, Siegburg	<p><b>JÜDISCHE KULTURTAGE IM RHEINLAND 2015</b></p> <p>Führung und Rundgang:  <b>Angekommen?! Ein jüdisch-biographischer Spaziergang durch Siegburg</b>  Angekommen? Auch die Germanen, Römer, Sachsen, Polen, Russen, Italiener, Türken und viele mehr sind einmal hier angekommen und haben sich im Rheinland niedergelassen! Heute leben sie in uns weiter: als echte Rheinländer, manche als Christen, andere als Muslime, noch andere als Juden ... In diesem biographischen Spaziergang durch Siegburg soll einiger dieser echten Rheinländer jüdischen Glaubens gedacht werden, die oder deren Nachkommen, ohne die Shoah, unsere selbstverständlichen Freunde, Nachbarn, Kollegen wären – als rheinische Mitmenschen würden sie uns allemal als große Patrioten und vielleicht als wichtige Mäzene begegnen.</p> <p>Ausgangspunkt des Rundgangs ist der jüdische Friedhof an der Heinrichstraße. Von dort aus wird der Weg an Orten vorbeiführen, die mit jüdischen Biographien verbunden sind, und in der Buchhandlung R<sup>2</sup> der Gebrüder Rimmel enden, deren Familiengeschichte eng mit dem Thema verbunden ist, worüber sie auch berichten werden. Außerdem wird hier – ergänzend zum jüdisch-biographischen Spaziergang – eine kleine Fotoausstellung präsentiert werden.</p> <p>Die männlichen Teilnehmer werden gebeten, auf dem jüdischen Friedhof eine Kopfbedeckung zu tragen.</p>

Datum Veranstaltungsort Eintritt	Referent / Kosten	Thema
06.03.2015 Freitag 19.30 – 21.00 Uhr Forum im Stadtmuseum Siegburg, Marktplatz 46, 53721 Siegburg Eintritt: 10,00 €, ermäßigte Karten für 8,00 € erhalten Schüler, Studierende, Behinderte mit gültigem Ausweis oder Fördervereinsmitglieder. Die Karten sind im Vorverkauf beim Archiv des Rhein-Sieg-Kreises (Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg, Tel. 02241/132928, E-Mail: <a href="mailto:gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de">gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de</a> ) sowie Restkarten an der Abendkasse zu erhalten.	crazy freilach	<b>JÜDISCHE KULTURTAGE IM RHEINLAND 2015</b> Klezmerkonzert: <b>„Klezmer goes crazy“</b> Nach der Gründung des Trios im Jahr 2006, bestimmte zunächst traditioneller Klezmer das Repertoire der Band. 2008 wurde das Trio durch den Sound der Violine vervollständigt und erweiterte so die Möglichkeiten neuer Arrangements, Improvisationen und Klanggestaltungen. Darüber hinaus wird bei zahlreichen Projekten der Sound von „crazy freilach“ durch Percussion vervollständigt. Heute bereichern sie ihre Musik durch die Verknüpfung mit anderen Musikstilen und lassen so neue Begegnungen und Eindrücke in die Stücke einfließen. Gemeinsame Auftritte mit der österreichischen Schriftstellerin Eva Menasse im Rahmen der jüdischen Kulturtage in Leverkusen, regelmäßige Zusammenarbeit mit der Kulturstadt Leverkusen, Auftritte auf dem renommierten Jazzfestival den „Leverkusener Jazztage“, zwei Konzertreisen nach Israel – 2008 auf Einladung der Staatskanzlei NRW zur Begleitung des Staatsbesuches von NRW-Ministerpräsident Herrn Dr. Jürgen Rüttgers – sowie der erste Preis beim „NRW Folk-and-Worldmusic Festival 2008“ in Meinerzhagen oder die Gestaltung der WDR 3 Silvestersendung 2013 sind nur ein grober Umriss der vielseitigen Tätigkeit von „crazy freilach“. Internationaler Preisträger: Im Januar 2011 nahmen die jungen Musiker als einziger deutscher Vertreter am international ausgeschriebenen Mosche Beregowski Nachwuchsaward für Klezmerbands in München teil und erreichte den 2. Platz. In seinen Konzerten schafft „crazy freilach“ mit seiner lebendigen, offenen Musiksprache und seiner mitreißenden Spielfreude eine einzigartige Atmosphäre. Durch virtuose Elemente, Improvisationen, Melodien aus dem Mittelmeerraum und lockere Beats und Grooves entsteht ein außergewöhnliches Klanggefüge. Die besondere Wirkung der Musik des Quartetts geht vom gemeinsamen Atem der Musiker aus. Der intensive Kontakt während des Spielens und der unverwechselbare Sound fesseln seit der Ensemblegründung das Publikum. Das Ergebnis klingt sehnsüchtig und lebensbejahend. Besetzung: Simon Boos – Klarinette Emma Fridman – Violine Julian Hilgert – Gitarre Daniel Zloty – Kontrabass Special Guest: Falk Zimmermann – Perkussion

Datum Veranstaltungsort Eintritt	Referent / Kosten	Thema
11.03.2015 Mittwoch 19.30 – 21.00 Uhr Forum im Stadtmuseum Siegburg, Marktplatz 46, 53721 Siegburg Eintritt: 8,00 €, ermäßigte Karten für 4,00 € erhalten Schüler, Studierende, Behinderte mit gültigem Ausweis oder Fördervereinsmitglieder. Die Karten sind im Vorverkauf beim Archiv des Rhein-Sieg-Kreises (Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg, Tel. 02241/132928, E-Mail: <a href="mailto:gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de">gedenkstaette@rhein-sieg-kreis.de</a> ) sowie Restkarten an der Abendkasse zu erhalten.	Harry DREIFUSS, Köln	<b>JÜDISCHE KULTURTAGE IM RHEINLAND 2015</b> Film und Zeitzeugengespräch: <b>Harry Zwi Dreifuss – 55 Jahre in der neuen, alten Heimat Deutschland</b> Harry Zwi Dreifuss, 1935 in Mannheim geboren, musste Deutschland früh verlassen. Nur wenige Wochen nach seiner Geburt wanderten seine Eltern mit ihm ins damalige Palästina aus. 23 Jahre später kehrte er als Student der Fachhochschule für Fotografie nach Deutschland zurück. In den 1970er Jahren wurde er ein gefragter Kameramann. In seinem Erstlingswerk, dem Kurzfilm „Begegnungen“ (Köln 1962) zeigt Harry Dreifuss Szenen der Nachkriegsnormalität in Deutschland aus der Perspektive eines jüdischen Remigranten. 1971 begleitete er als Kameramann Serge und Beate Klarsfeld, als diese den ehemaligen Gestapo-Chef von Köln und Paris Kurt Lischka zu Hause aufsuchten. Diese Filmsequenzen trugen maßgeblich dazu bei, dass der deutschen Öffentlichkeit bewusst wurde, dass Verantwortliche für die Verfolgung und Ermordung von hunderttausenden Menschen unbehelligt in Deutschland lebten. In seinem Vortrag wird Harry Z. Dreifuss über seine Jugend in Israel, seine Remigration nach Deutschland und seine Erlebnisse als Jude in seiner neuen alten Heimat Deutschland berichten.

Datum Veranstaltungsort Eintritt	Referent / Kosten	Thema
19.03.2015 Donnerstag, 16.00 Uhr Carl-Reuther-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises, Fritz-Jacobi-Straße 20, 53773 Hennef (Sieg) Eintritt frei	Monika GRÜBEL M.A. und Dr. Alexander SCHMALZ	<b>JÜDISCHE KULTURTAGE IM RHEINLAND 2015</b> Film und Diskussion: <b>„Hauptsache kein Schwein. Koscher und halal leben im Rheinland“</b> Wie werden religiöse Speisevorschriften im Alltag im Rheinland heute gelebt? Dieser Frage wird in dem 40-minütigen Film „Hauptsache kein Schwein“ nachgegangen: Am Gründonnerstag zeigt sich auf dem Markt in Köln-Nippes noch heute der Einfluss christlicher Bräuche beim Feiertagseinkauf. Viel deutlicher sind aber die Speiseregeln anderer Religionen wahrnehmbar. Muslimen sind Schweinefleisch und Alkohol verboten, Juden halten eine Vielzahl von Koscher-Regeln ein. Was bedeutet das ganz praktisch für Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens, die im Rheinland zuhause sind und ihre Religion leben möchten? Eine Judaistin, eine Kulturwissenschaftlerin und ein Religionswissenschaftler des LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte sind dieser Frage nachgegangen und haben zwei Familien in ihrem Ernährungsalltag begleitet. Eine Muslima mit ihrer Tochter und eine jüdische Familie mit drei kleinen Kindern zeigen uns, wie sie einkaufen und kochen. Sie reflektieren darüber, was Religion für sie bedeutet und wie sie ihren Kindern auch über das Kochen und Essen religiöse Identität vermitteln. Ergänzt wird dieser persönliche Einblick in private Küchen durch Experten. Im Anschluss laden wir Sie zu Diskussion und Gespräch mit Monika Grübel M.A. und Dr. Alexander Schmalz ein.
20.03.2015 Freitag, 20.00 Uhr Buchhandlung R <sup>2</sup> , Gebrüder Rimmel, Holzgasse 45, 53721 Siegburg Eintritt: 10,00 €	Andreas und Paul REMMEL, Georg BRINKMANN	<b>JÜDISCHE KULTURTAGE IM RHEINLAND 2015</b> Eine szenische Lesung mit musikalischer Umrahmung: <b>Kathrine Kressmann Taylor „Adressat unbekannt“</b> Die amerikanische Autorin Kathrine Kressmann Taylor beschreibt in ihrem 1938 erschienenen Briefroman „Adressat unbekannt“, wie die langjährige, enge Freundschaft zwischen dem jüdischen Kunsthändler Max Eisenstein und seinem ehemaligen Geschäftspartner Martin Schulse an der Indoktrination der Nationalsozialisten zugrunde geht und sich ins Gegenteil wendet. Beide leben nach dem Ersten Weltkrieg in den USA und betreiben dort gemeinsam eine Kunsthandlung. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland 1932 berichtet Schulse zunächst kritisch von der in Deutschland vorgefundenen Situation. Nach und nach wandelt sich jedoch mit zunehmendem Einfluss der Nationalsozialisten seine Weltanschauung, er fanatisiert zusehends. Ein Drama nimmt seinen Lauf, das ein ungewöhnliches Ende hat. Musikalisch passend umrahmt wird die Lesung durch den Klarinettenisten Georg Brinkmann.